

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	13
<b>1 Einleitung</b> .....	15
1.1 Archäologie des Wissens – eine Standortbestimmung .....	16
1.2 Kulturtransfer vertikal: wissens- und bildungsgeschichtliche Überlegungen zum Verhältnis von Latein und Volkssprache .....	18
1.3 Intellektuelle Eliten um 1500: Versuch einer Standortbestimmung – Schwierigkeiten der Beschreibung .....	24
1.3.1 Wissen und Bildung: Vergil im Gespräch der intellektuellen Eliten um 1500 .....	39
1.4 Sebastian Brant in Netzwerken am Oberrhein und darüber hinaus ..	53
1.5 Deutsche Literatur aus der Perspektive der intellektuellen Eliten: Der ‚Cathalogus‘ des Johannes Trithemius (1495) .....	64
1.5.1 Anhang: Die Artikel des ‚Cathalogus‘ zu Karl dem Großen, Otfrid von Weißenburg und Hrotsvit von Gandersheim .....	78
<b>2 Einige unbeachtete Zeugnisse zu Sebastian Brants Biographie und Werk</b> .....	83
2.1 Johannes Trithemius zu Brant und seinem Werk: Eine bislang unbeachtete Zwischenbilanz aus dem Jahr 1494 zu Brants lateinischen Dichtungen, zum ‚Narrenschiff‘, zur ‚Stultifera navis‘ und zu Brants ‚drittem Text‘ .....	83
2.2 Die Schlettstätter Schüler Bruno und Basilius Amerbach lesen Brants ‚Varia carmina‘ .....	101
2.3 Aus Brants Straßburger Tätigkeit: einige Zeugnisse aus den ‚Annalen‘ .....	103
2.4 Erasmus von Rotterdam über Brant .....	105
2.5 Brant und Maximilian: Eine Anekdote, erzählt von Onofrius Brant ..	108

2.6	Brant und die Illustrierung von Texten im Urteil Thomas Murners ..	113
2.7	Ein Zeugnis zu Brants Erkrankung im Jahr 1519/1520 .....	118
2.8	Das Epitaph Brants in St. Thomas, Straßburg .....	121
2.9	Ein Echo aus Italien: Lilio Gregorio Giraldi, «De poetis nostrorum temporum» über Sebastian Brant .....	126
<b>3</b>	<b>Brant-Bilder: Porträts und Kryptoporträts .....</b>	<b>131</b>
<b>4</b>	<b>Sebastian Brant und seine Texte: Schreiben und Zeit – Praxis der Authentifizierung .....</b>	<b>165</b>
4.1	Zeitnot als Thema der Selbstinszenierung des <i>vates</i> Brant .....	165
4.2	«Unfertige» Ausgaben als Folgen der Zeitnot. Nachträgliche Änderungen und Erweiterungen in Brants Drucken .....	172
4.3	Die Praxis der Authentifizierung: Brants Autorsignaturen .....	175
4.4	Fazit .....	179
<b>5</b>	<b>Vom Druck zur Handschrift: Medienwechsel und Textgebrauch ..</b>	<b>181</b>
5.1	Brants religiöse Dichtungen in der Lateinschule .....	182
5.2	Ein Auszug aus der «Stultifera navis» in einer Studienhandschrift um 1500 .....	187
5.3	Eine frühe Abschrift von Sebastian Brants «Carmina in laudem beatae Mariae virginis multorumque sanctorum» in einem monastischen Rapiarium. Mit zwei neuen Texten Brants .....	191
5.3.1	Ein neuer Text: Eine Dichtung Brants auf die Arma Christi ..	197
5.3.2	Ein neuer Text: Eine Totenklage auf Brants Freund Sebastian Murrho .....	202
5.4	Zwei Einblattdrucke Brants in einer historischen Quellensammlung: Hieronymus Streitell und seine Kollektaneen .....	209
5.5	Fazit .....	211
<b>6</b>	<b>Sebastian Brant und die Frömmigkeitskultur der intellektuellen Eliten um 1500 .....</b>	<b>215</b>
6.1	Brant als Beter .....	218
6.2	Brants Beitrag zur Marienfrömmigkeit .....	223
6.3	Brant und die Immaculata conceptio Mariae .....	230

6.4	Eine Argumentationshilfe zur Verteidigung der Immaculata conceptio: Brants Ausgabe der Akten des Basler Konzils	237
6.5	Der Jurist Sebastian Brant und die Messliturgie	238
6.6	Frömmigkeit und literarische Formung: Brants humanistische Variationen des Passionshymnus inc. <i>Patris sapientia</i>	241
6.7	Fazit	247
<b>7</b>	<b>Sebastian Brant und die Kirchenväter</b>	<b>249</b>
7.1	Brants Beitrag zur Basler Ausgabe der Werke des hl. Ambrosius (1492)	250
7.2	Brants Empfehlung der Bibelübersetzung des hl. Hieronymus (KT 132) und Dürers Hieronymus-Holzchnitt von 1492	264
7.3	Brant und die Basler Ausgaben von Werken des hl. Augustinus	271
7.3.1	Die Doppelausgabe von <i>De civitate Dei</i> (1489/1490)	271
7.3.2	Die Doppelausgabe von <i>De trinitate</i> (1489/1490)	275
7.3.3	Die Ausgabe von Augustins <i>Sermones</i> (1494/1495)	276
7.3.4	Brants Lob des hl. Augustinus in den <i>Varia carmina</i> von 1498 (KT 144)	281
7.4	Fazit	282
<b>8</b>	<b>Sebastian Brant und die Literatur des Mittelalters</b>	<b>285</b>
8.1	Die Ausgabe von Hrabanus Maurus, <i>Liber de laudibus sanctae crucis</i> (Pforzheim 1503) und Brants Geleitedichtung (KT 269)	291
8.1.1	Exkurs: Hrabans Grabschrift aus dem 9. Jahrhundert und ihre epigraphische Ausführung	299
8.2	Brants Lob auf Hrotsvit von Gandersheim (KT 225)	301
8.3	Die Entdeckung des <i>«Ligurinus»</i> und die Zeugenschaft Brants	307
8.4	Das frühe Mittelalter als Vorbild für die Zeit um 1500: Lupolds von Bebenburg Schrift über den Eifer der deutschen Fürsten für die Kirche und den christlichen Glauben	310
8.5	Schultexte des Mittelalters in Brants Bearbeitungen	315
8.6	Fazit	320

<b>9 Die Corpus-Ausgaben von Brants lateinischen Dichtungen:</b>	
<i>colligite fragmenta ne pereant</i> .....	321
9.1 Das Corpus der ‹Carmina in laudem Beatae Mariae Virginis multorumque sanctorum› (1494/1495) .....	326
9.1.1 Kohärenzen und Struktur des Corpus .....	335
9.1.2 Die Sammlung der ‹Carmina in laudem› als Gebet- und Andachtsbuch .....	341
9.2 Das Corpus der ‹Varia Sebastiani Brant Carmina› (1498) .....	342
9.2.1 Kohärenzen und Struktur des Corpus .....	359
9.2.2 Der Dichter spricht: Brants Verzeichnis der Errata im Druck der ‹Varia carmina› .....	373
9.2.3 ‹Offenheit› als Merkmal von Brants Corpora – Überlegungen zum Werkbegriff .....	383
9.3 ‹In laudem divi Maximiliani› (1520). Eine späte Sammlung zum Lob und Nachruhm des Kaisers .....	388
9.4 Eine Inschrift zu den Hauptreliquien des Aachener Doms (KT 98) ..	410
9.5 Eine Inschrift für das Heilige Grab in der Liebfrauenkirche in Mainz (KT 222) .....	416
9.6 Brant und der Kölner Schrein der Heiligen Drei Könige (KT 440) ...	419
9.7 Die Stimme der Glocken. Brants Glocken-Dichtungen auf die Gloriosa des Domes zu Erfurt (KT 194), die sogenannte Papstglocke des Basler Münsters (KT 87 und 88) und die Marienglocke für das Straßburger Münster (KT 460 und 461) .....	424
9.8 Brants Dichtung auf den heiligen Nicolaus (KT 113) und ihre bislang unbekannte Übersetzung .....	434
9.9 Textgeschichte, Überlieferung und Textgebrauch des ‹Rosarium› (KT 93). .....	438
9.9.1 Zur Melodieüberlieferung des ‹Rosarium› (von David Hiley) .	455
9.10 Bislang unbekannt: Brants deutsche Fassung seiner Mahnung zum Beten des Rosenkranzes (KT 94) .....	459
9.11 Fazit .....	463
<b>10 ‹Narrenschiff› und ‹Stultifera navis›</b> .....	467
10.1 Sebastian Brant und seine Arbeiten im Umkreis von ‹Narrenschiff› und ‹Stultifera navis› (1492–1498): Horizonte des Wissens und des intellektuellen Profils .....	469

10.2	Das ‹Narrenschiff› als <i>divina satyra</i> . . . . .	474
10.2.1	Onofrius Brant über die ‹Narrenschiff›-Predigten Geilers von Kaysersberg . . . . .	475
10.2.2	Ein hochseetaugliches Schiff für die Narren: Das Vorbild für den ‹Narrenschiff›-Holzschnitt . . . . .	480
10.2.3	Der heilige Nicolaus und das ‹Narrenschiff› . . . . .	486
10.2.4	Namen im ‹Narrenschiff›: Chiffren von Narrationen und Indikatoren von Wissen und Bildung . . . . .	488
10.2.5	Brant als Leser und Sammler: Der <i>Liber epigrammáton</i> . . . . .	497
10.3	‹Stultifera navis› . . . . .	500
10.3.1	Überlieferungsbefund und Editionslage . . . . .	501
10.3.2	Brants Autorwille und die Schwierigkeiten der Umsetzung in der ‹Stultifera navis› . . . . .	506
10.3.3	<i>De inutilibus libris</i> (cap. 1) und die Pluralisierung der Sinnebenen . . . . .	512
10.3.4	<i>De inutili studio</i> (cap. 27): Wissen und Bildung . . . . .	521
10.3.5	<i>De fatuis medicis et empericis</i> (cap. 55): Akademikerkritik unter der Perspektive des Rechts . . . . .	527
10.4	‹Narrenschiff, ‹Stultifera navis› und Brants ‹Dritter Text› . . . . .	536
10.5	Friedrich Zarncke und seine Arbeit am ‹Narrenschiff› . . . . .	538
<b>11</b>	<b>Die Einblatt- und Libelldrucke mit Werken Brants. Texttyp – Überlieferung – Erschließung der Verluste</b> . . . . .	<b>541</b>
11.1	Einblatt- und Libelldruck: Verbindung zweier Überlieferungstypen in einem Funktionstyp . . . . .	543
11.2	Die Bezeugung von Brants kleineren Dichtungen im ‹Liber de scriptoribus ecclesiasticis› des Johannes Trithemius vom Sommer 1494 . . . . .	548
11.3	Überlegungen zu einer indiziengestützten Rekonstruktion weiterer nicht erhaltener Einblatt- bzw. Libelldrucke . . . . .	551
11.4	Ein unveröffentlichtes Flugblatt Brants: Die Klage des Friedens gegen den Krieg und die Verteidigungsrede des Kriegs gegen den Frieden (1499) . . . . .	557
11.5	Brants Syphilis-Flugblatt (KT 175) und seine Übersetzung ins Deutsche durch Joseph Grünpeck . . . . .	570

<b>12 Sebastian Brant als Herausgeber und Bearbeiter</b> .....	581
12.1 Der Jurist Brant und die Bibel: Das ‹Decretum Gratiani› in der Basler Vulgata-Ausgabe von 1498 .....	582
12.2 Ein Hilfsmittel zum Studium der Bibel: Brants Ausgabe der Konkordanzen des ps.-Konrad von Halberstadt und des Johannes de Segovia .....	594
12.3 Die erste europäische Ausgabe der Werke Petrarcas, Basel 1496 ....	597
12.3.1 Die Faszikelstruktur und der Bausteincharakter der Ausgabe .	599
12.3.2 Wissensorganisation und Wissenserschließung: Das Register der Petrarca-Ausgabe .....	602
12.4 Sebastian Brants Vergil-Ausgabe, Straßburg 1502, und deren Illustrationen .....	607
12.4.1 Bild und Wissen: Sebastian Brants Konzeption der Holzschnitte zur ‹Aeneis› .....	614
12.4.2 Brants Vergil-Ausgabe im Schulunterricht .....	640
12.5 Fazit .....	646
<b>13 Brants Beitrag zur Buchillustration</b> .....	649
13.1 Brant als ‹Autor› von Holzschnitten .....	650
13.2 <i>bildniß, tabella, pictura, monochroma</i> : Bezeichnungen für Einblattdrucke und Holzschnitte .....	657
13.3 Missverständene Holzschnitte .....	660
<b>14 Chronologisches Verzeichnis der von Brant verfassten, herausgegebenen bzw. mit Geleittexten und/oder Holzschnitten versehenen Werke: Materialien zur kulturhistorischen Physiognomie des Basler Juristen und Straßburger Syndikus</b> .....	667
<b>15 Addenda und Corrigenda zur Ausgabe von Sebastian Brant, Kleine Texte (KT)</b> .....	701
15.1 Zu einzelnen Texten .....	701
15.2 Ergänzungen und Corrigenda zum Kommentar der Ausgabe der Kleinen Texte .....	725
15.3 Ergänzungen zum Verzeichnis der Überschriften und Textanfänge ..	727

15.4	Ergänzungen einiger in den Kleinen Texten fehlender Dichtungen Brants .....	728
15.5	Kleintexte in Holzschnitten der Straßburger Vergil-Ausgabe von 1502 .....	729
15.6	Sebastian Brant – niederdeutsch: Brants großes Mariengebete am Schluss von ‚Der Heiligen Leben‘ .....	730
<b>16</b>	<b>Sebastian Brant im Stasi-Land. Manfred Lemmer und eine Neugestaltung des ‚Narrenschiff‘-Holzschnitts .....</b>	<b>733</b>
<b>17</b>	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>743</b>
17.1	Abkürzungen .....	743
17.2	Texte und Kommentare .....	747
17.3	Forschung .....	748
<b>18</b>	<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>777</b>
<b>19</b>	<b>Register (Namen, Sachen) .....</b>	<b>781</b>